

Bibliotheken Schaffhausen: Bibliotheksentwicklung 2021-2025

Version 2.0.ö

Oliver Thiele, Bereichsleiter Bibliotheken, 23.11.2020

Verabschiedet an der Stadtratssitzung vom 23.2.2021

0. Management Summary

Das vorliegende Dokument erneuert die Strategie für die Bibliotheken Schaffhausen, die für die Periode 2015-2020 durch den Schaffhauser Stadtrat an seiner Sitzung vom 20.1.2015 verabschiedet wurde. Die Erneuerung baut darauf auf und gilt für die Zeit von 2021-2025. Sie ist Grundlage für das operative und strategische Handeln der Bibliotheksverantwortlichen.

Die in Kapitel 1 beschriebenen Stärken und Schwächen der Bibliotheken Schaffhausen haben sich vor allem in der gelungenen Aktualisierung des Medienbestands und der besseren lokalen wie überregionalen Vernetzung verändert. Immer noch schwach ausgeprägt ist die Rolle der Kantonsbibliothek, und die "Bibliothek als Ort" kann sich aus Platzmangel nur begrenzt entfalten. Mit dem Umzug der Bibliothek von der Agnesenschütte auf das Kammgarnareal wird dieses grosse Manko aber behoben.

Kapitel zwei beschreibt das Umfeld der Bibliotheken mit den daraus resultierenden Chancen und Risiken, die weitgehend gleich eingeschätzt werden wie in der Vorgängerperiode. Auch bei den Zielgruppen und Dienstleistungen in Kapitel 3 gibt es nur kleinere Veränderungen und Prioritätsverschiebungen.

Die 16 Ziele und daraus abgeleiteten Massnahmen in Kapitel 4 sind hingegen deutlich erneuert. Der erfreuliche Grund dafür sind die vielen erreichten Ziele der Periode 2015-2020 (siehe Anhang). Bei der Digitalisierung kommt als neues Thema die digitale Langzeitarchivierung hinzu, und die Bibliothek als Ort wird massgeblich durch das Kammgarnprojekt bestimmt. Neu als eigener Schwerpunkt definiert sind Leseförderung und Informationskompetenz, zentrale Qualifikationen für die Wissensgesellschaft im Zeitalter der digitalen Revolution. Im Bereich der Kooperation soll das Thema "regionaler Verbundkatalog" angegangen werden.

Für die anspruchsvollen Aufgaben stehen grundsätzlich weiterhin keine zusätzlichen Personalressourcen zur Verfügung. Diese müssen durch effiziente Abläufe und Prioritätensetzung freigespielt werden. Unbedingt zu überprüfen ist aber das im Branchenvergleich niedrige Lohnniveau der Bibliothekar:innen.

Die Bibliotheken Schaffhausen sollen auch in den 2020er Jahren ein attraktiver öffentlicher Ort der Kultur, Bildung und Freizeit bleiben. Die 2015 formulierte Vision hat weiterhin Gültigkeit:

Die Bibliothek ist ein Standortvorteil für Stadt und Region Schaffhausen: Ihr Sortiment - print und online - ist kundennah und aktuell, der Service freundlich, unkompliziert und kompetent. Die Bibliothek fördert Integration und Lesen und bietet Raum, in dem man sich gerne aufhält und wo sozialer Austausch ohne kommerziellen Druck stattfinden kann. Und schliesslich betreut und pflegt die historischen und aktuellen Scaphusiana, die Literatur aus und über Schaffhausen und bildet damit einen wichtigen Teil des historischen und kulturellen Gedächtnisses der Region.

1. Stärken und Schwächen der Bibliotheken Schaffhausen

Die 2015 definierten Stärken und Schwächen bleiben mit einer gewissen Akzentverschiebung gültig.

Stärken:

- Verankerung in der Bevölkerung, Rückhalt in der Politik. Die Bibliothek ist gut besucht, die Ausleihe ist sehr erfolgreich. Kundenumfragen zur direkten Ermittlung des "Pulses" der Kundschaft haben aber noch nicht stattgefunden. Die Abstimmung vom 30.8.2020 über den Umzug der Bibliothek aus der

Agnesenschütte in das Areal Kammgarn West wurde in der in der Stadt mit 58% Ja deutlich gewonnen - ein Indiz für das hohe Ansehen der Bibliothek, deren Bedürfnisse im Abstimmungskampf weitgehend unbestritten waren.

- Solide Finanzierung: Die finanzielle Ausstattung der Bibliothek ist ausreichend, Investitionsbedarf wird angegangen. So nimmt die Stadt mit der Bibliothek Kammgarn beträchtliche Summen in die Hand, um die Bibliothek weiterzuentwickeln.
- Sehr gute Präsenz im digitalen Bereich: Schon seit 2011 schon gibt es E-Books in den Bibliotheken Schaffhausen, bereits 2008 wurden erste Handschriften digitalisiert. Diese Angebote wurden in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Die 2019 geschaffene Abteilung "Digitale Bibliothek" sorgt dafür, dass das Thema mit entsprechender Priorität behandelt werden kann.
- Stabile IT-Infrastruktur: Diese erfährt 2021 durch den Wechsel auf die moderne, verbreitete LMS-Software netbiblio eine entscheidende Stärkung. Die Produkt- und Supportpalette der kantonalen Informa-tikfirma KSD ist umfassend, der Service allerdings nicht immer speditiv.
- Kundennahes, niederschwelliges Angebot: Deutlich verbessert wurde seit 2015 die damals als Schwä- che definierte mangelnde Kundennähe des Angebots. Der Medienbestand ist nun erneuert und gut gepflegt. Führungen und Kurse wurden modernisiert, das interkulturelle Angebot ausgebaut. Da die Bibliothek nach wie vor keine Jahresgebühr erhebt, bleibt das Angebot erfreulich niederschwellig.
- Vernetzung: Dieser Punkt hat sich ebenfalls aus einer Schwäche in eine Stärke verwandelt. Die Biblio- thek ist überregional wie national Ebene sehr gut vernetzt, und auch innerhalb von Stadt und Kanton gab es Fortschritte.

Schwächen:

- Standort: Die Filiale Agnesenschütte ist zu klein, die Infrastruktur veraltet. Dies wird mit dem Umzug in die Kammgarn in dieser Strategieperiode behoben. In den Quartieren gibt es keine Bibliotheken oder nur Ansätze dazu, die Schulbibliotheken sind nur lose mit der Stadtbibliothek verbunden.
- Kantonsbibliothek: Die Stadtbibliothek hat nur eine informelle Rolle bei der Entwicklung des kantonalen Bibliothekswesens, ist aber die einzige Bibliothek, die dazu in der Lage ist. Die entsprechenden Ressourcen - kantonale Beiträge - stehen dafür nur in begrenztem Mass zur Verfügung. Die Voraussetzungen für eine regionale Bibliotheksentwicklung sind aber dank modernisierter IT-Infrastruktur zumindest auf technischer Ebene ab 2021 besser.
- Erschliessung des historischen Bestands: Immer noch sind 50% der Bestände der Stadtbibliothek nur im Zettelkatalog erschlossen, obwohl seit 2015 dank der Re katalogisierung Fortschritte erzielt wurden.
- Löhne: Die Löhne vor allem neuer, jüngerer Mitarbeiter:innen sind im Branchenvergleich niedrig. Gute Mitarbeiter:innen zu finden und zu halten ist auf dieser Grundlage schwierig.

2. Chancen und Risiken der Bibliothek in der digitalen Revolution

Digitale Revolution: Tod des Buches, Tod der Bibliothek?

Die Vorstellung, dass E-Books und Internet den Tod des Buches bedeuten und die Bibliothek überflüssig machen, hält sich hartnäckig. Die letzten Jahre haben diese Vision nicht bestätigt: Der Anteil der E-Books im Kaufmarkt stagniert, die Ausleihen in den Bibliotheken Schaffhausen sind auch im Printbereich gestiegen. Nach wie vor gibt es ein grosses Publikum für die Ausleihe gedruckter Bücher - insbesondere Senior:innen und Eltern mit Kindern. Gleichzeitig wachsen im digitalen Bereich Angebot und Nachfrage rasant. Immer wichtiger wird die Leseförderung: Das Verstehen längerer und komplexer Texte ist im Zeitalter der kurzen, verlinkten und multimedial angereicherten digitalen Inhalte eine Herausforderung.

Ebenfalls herausfordernd bleibt die Frage der Informationskompetenz der Kund:innen der Bibliotheken. Informationen aus Büchern und Datenbanken der Bibliotheken müssen durch ihre Qualität überzeugen, ihre Nutzung ist aber nur dann befriedigend, wenn es gelingt, das Qualitätsbewusstsein der Kund:innen zu schärfen - nur dann kann die Bibliothek im Zeitalter der Fake News als "Anbieter mit Gütesiegel" im unab- sehbaren Meer der Informationen punkten. Die kompetente Navigation in diesem Meer müssen informa- tionskompetente Bibliothekar:innen aber auch ausserhalb ihrer "eigenen" Angebote (Wikipedia, YouTube, Open-Access-Datenbanken usw.) begleiten können.

Die technologische Entwicklung im Bereich des Webs bleibt rasant. Streamingdienste haben sich im Bereich der Musik völlig, im Bereich der Filme stark etabliert. Mobiler Internetzugang ist die Regel. Die Produkte und Dienstleistungen der Bibliothek in diesem Bereich sollten "state of the art" sein, um im Markt attraktiv zu wirken - eine Anforderung, die mit den bestehenden Informatik-Dienstleistern für Bibliotheken nicht immer leicht zu erfüllen ist.

Eine starke Webpräsenz ist heute die selbstverständliche Voraussetzung für die Sichtbarkeit der Institution und ihrer historischen Bestände. Dies gilt für die Volltexte, aber auch für die Metadaten (bibliographischen Informationen). Die Bibliotheken Schaffhausen sind auf den hervorragenden digitalen Plattformen der Schweizer Bibliotheken präsent und damit international sichtbar (e-codices, e-rara, e-periodica). Wermutstropfen ist der Verlust des Schweizerischen Gesamtkatalogs Swissbib ab 2021, dessen Ersatz durch das Hochschulbibliotheksprojekt SLSP versprochen, aber noch nicht konkretisiert ist. Herausfordernd bleiben die bedeutenden Kosten, insbesondere auch für die Langzeitarchivierung der digitalen Daten.

Die Pandemie Covid-19 des Jahres 2020 hat im Bereich der "Bibliothek als Ort" (Veranstaltungen, Lernort, physische Ausleihen) negative, im Bereich der Digitalen Bibliothek fördernde Auswirkungen, deren Ausmass aber noch nicht abzuschätzen ist.

3. Zielgruppen und Dienstleistungen der Bibliotheken Schaffhausen

3.1. Zielgruppen

Die in der Bibliotheksstrategie 2015-2020 definierten Zielgruppen behalten ihre Gültigkeit. Es ergeben sich kleinere Akzentverschiebungen bei den Prioritäten.

ZG 1: Eltern mit Kindern, Familien - Priorität 1

Die Zielgruppe hat höchste Priorität, gerade auch im zentralen Bereich der Leseförderung. Mit der Kammgarnbibliothek kann der Aspekt "Bibliothek zur Freizeitgestaltung" besser berücksichtigt werden.

ZG 2: Kinder und Jugendliche, Freizeit - Priorität 1 und 2

ZG 2a) Kinder - Priorität 1

ZG 2b) Jugendliche - Priorität 2

Für die Kammgarnbibliothek ist gut zu überlegen, wie stark die Zielgruppe "Jugendliche in der Freizeit" angesprochen werden soll.

ZG 3: Schüler und Studierende - Priorität 1 und 2

ZG 3a): Schüler - Priorität 1

ZG 3b): Studierende - Priorität 2

Mit der Pädagogischen Hochschule als Nachbarin in der Kammgarn wird es zunehmend Studierende im Umfeld der Bibliothek geben, daher ist die Priorität im Vergleich zur Vorperiode höher.

ZG 4: Erwachsene - Priorität 1

ZG 4a): Erwachsene mit Freizeitinteressen

ZG 4b): Erwachsene mit Weiterbildungsinteressen

ZG 4c): Senior:innen

Die Unterteilung ist hier pragmatisch und richtet sich nach den Interessen der Kund:innen in der Bibliothek - Unterhaltung, Freizeit einerseits und Bildung, Weiterbildung andererseits. Auf eine Differenzierung nach Milieus und Werthaltungen usw. wird weiterhin verzichtet, hingegen ist neu die gerade in Schaffhausen wachsende Gruppe der Senior:innen besonders hervorgehoben.

ZG 5: Personen mit Migrationshintergrund - Priorität 2

Auch hier sind situativ weitergehende Differenzierungen möglich und nötig. Der Zugang ist oft stark personenabhängig (Vertrauensleute) und daher immer wieder wechselnd.

ZG 6: (Mitarbeiter:innen von) Institutionen - Priorität 2 und 3

ZG 6a: Verwaltung, Kultur- u. Bildungsinstitutionen - Priorität 3

ZG 6b: Bibliotheken - Priorität 2

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass Dienstleistungen einer "Verwaltungsbibliothek" nicht besonders stark nachgefragt sind bzw. die Mitarbeiter:innen der Institutionen als "reguläre Kund:innen" auftreten. Hier kann die Priorität herabgestuft werden.

ZG 7: Forscher:innen - Priorität 2

ZG 7a: Lokale Forschung, Hobbyforscher:innen

ZG 7b: Internationale Wissenschaftler:innen

ZG 8: Nachwelt (Priorität 1)

Damit sind die nachfolgenden Generationen gemeint, für die das Schaffhauser Kulturgut im Bestand der Bibliotheken bewahrt und gesichert wird.

3.2. Dienstleistungen

DL 1: Ausleihe, Streaming und Downloads von Medien - Priorität 1

Die Bibliotheken Schaffhausen sind mit Überzeugung Ausleihbibliothek und pflegen den Bestand entsprechend. Auch in der Bibliothek Kammgarn wird ein namhafter Buchbestand attraktiv präsentiert. Mit Kurierdiensten sollen die Bibliotheken des Verbundes untereinander enger verknüpft werden. Unverzichtbar und ebenso wichtig sind daneben die E-Medien, mit denen Inhalte gestreamt und heruntergeladen werden können. "Ausleihe" meint daher im weiteren Sinn das Zur-Verfügung-Stellen von Medien durch die Bibliothek, egal auf welchem Datenträger oder durch welches Medium.

DL 2: Lese- und Integrationsförderung, Förderung der Informationskompetenz - Priorität 1

Leseförderung ist eine dringende Aufgabe, der sich die digitale Gesellschaft stellen muss, um zukunftsfähig zu bleiben. Daran anknüpfend ist die Qualifikation der Informationskompetenz zur korrekten und effizienten Bewältigung der Informationsflut. Allgemeiner können die Bibliotheken ihren Teil leisten für die Integration und Teilhabe aller Schichten der Schaffhauser Gesellschaft an den Errungenschaften der Digitalisierung. Diese Aufgaben sind nur im Verbund und in Kooperation mit den vielfältigen Anspruchsgruppen und Kompetenzstellen zu bewältigen.

DL 3: Historische Bestände und Scaphusiana - Priorität 1

Sie sind Alleinstellungsmerkmal der Bibliothek und historische Verpflichtung. Zur Dienstleistung gehören die Erschließung, Bereitstellung zur Ausleihe, Ausstellungen, Aufbewahrung und Restaurierung wie auch Digitalisierung.

DL 4: Bibliothek als Lernort - Priorität 2

Schule und Studium, aber auch Weiterbildung erfordern seit je das Lernen einzeln und in Gruppen. Die Bibliothek als Lernort wird in der Kammgarn deutlich attraktiviert und muss für moderne, hybride und flexible Lernformen tauglich sein. Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur (Kopieren, Scannen, Internetzugang) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Lernort.

DL 5: Bibliothek als Motor der regionalen bibliothekarischen Entwicklung - Priorität 2

In den nächsten zehn Jahren ist hier ein entscheidender Schritt fällig, wollen die Landbibliotheken für die digitale Zukunft gerüstet sein. Ein regionaler Bibliotheksverbund kann hierbei unterstützend wirken. Die Zusammenarbeit mit dem Didaktikzentrum der Pädagogischen Hochschule - der Nachbarin in der Kammgarn - und der Mediothek der Kantonsschule bietet viele Synergien und Perspektiven der Kooperation.

DL 6: Bibliothek als Begegnungsort - Priorität 2

Im Standort Kammgarn kann die Bibliothek als Aufenthaltsort positioniert werden, die Priorität (und Chancen) sind deshalb höher angesetzt als in der vorangehenden Strategie.

DL 7: Kulturelle Veranstaltungen - Priorität 3

Angesichts der vielen Herausforderungen und Aufgaben und der grossen Konkurrenz muss die Bibliothek sich hier beschränken. Die erfolgreichen bestehenden Gefässe im Bereich der literarischen Lesungen (in Kooperation: Erzählzeit ohne Grenzen, Buchwoche) sind zu pflegen und weiterzuentwickeln.

3.3. Dienstleistungen und Zielgruppen in der Übersicht

Tabelle: Wichtigste Zielgruppen und Dienstleistungen

	Ausleihe	Leseförderung, IK	Historische Bestände	Lernort	Begegnungsort	Kulturelle Veranstaltungen
Eltern+Kind	X	X			X	
Kinder Freizeit	X	X			X	(X)
Schüler:innen	X	X	(X)	X		
Erwachsene Freizeit	X		(X)		X	X
Erwachsene WB	X	X		(X)		
Senior:innen	X	X	(X)		X	X
Nachwelt			X			
Jugendliche Freizeit	X				X	(X)
Studierende	(X)			X		
Migration	X	X	(X)	X	X	X
Forscher:innen	(X)		X			

Dunkelgrau: Zielgruppen und Dienstleistungen erster Priorität. Hellgrau: ZG und DL erster und zweiter Priorität.

Tabelle: BCG-Matrix der Dienstleistungen der Bibliothek

Wachstumspotential	„QUESTION MARKS“ Bibliothekarische Entwicklung Begegnungsort Historische Bestände	„STARS“ Leseförderung, Integration Lernort
	„DOGS“	„CASH COWS“ Ausleihe, inkl. E-Ausleihe Kulturelle Veranstaltungen
	Bestehender Erfolg >	

Dienstleistungen mit viel Erfolg, aber wenig Wachstumspotential sind die Ausleihe und unsere kulturellen Veranstaltungen. Fraglich ist die bibliothekarische Entwicklung der Region mit viel Potential, aber unsicheren Aussichten - diese müssen sich in der Strategieperiode konkretisieren. Besser sieht es bei den Dienstleistungen Begegnungsort (Kammgarn!) und den historischen Beständen aus, die auf gutem Weg sind, sich zu Stars zu entwickeln. Bereits sehr erfolgreich, aber immer noch mit Ausbaupotential ist die Bibliothek in den Bereichen Förderung und insbesondere Lernort.

3.4. Fazit

Die Schwerpunkte der Bibliotheksentwicklung für die nächsten Jahre liegen in den folgenden Bereichen:

- **Digitalisierung und Ausbau der E-Medien** für die konsequente Weiterentwicklung des Kernangebots Ausleihe in der digitalen Welt und für die Sichtbarkeit der historischen Bestände.
- **Bibliothek als Ort**, um die Bibliotheksstandorte in der Stadt attraktiv zu halten für die Bedürfnisse der lernenden, sich austauschenden und in der Stadt verweilenden Bevölkerung
- **Leseförderung und Informationskompetenz**, um die nachfolgenden Generationen fit zu machen für die digitale Revolution.
- **Kooperation**: Die Bibliotheken Schaffhausen sind eine kleine Bibliothek mit grossen Aufgaben. Diese sind nur in regionaler und nationaler Zusammenarbeit zu bewältigen.
- **Innere Entwicklung**: Die begrenzten Ressourcen zwingen zu effizienten Prozessen und der Konzentration auf das Wesentliche. Die digitale Revolution erfordert die laufende fachliche Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter:innen.

4. Handlungsschwerpunkte, Ziele und Massnahmen

4.1. Digitalisierung und E-Medien

Die historischen Bestände der Stadtbibliothek sind von überregionaler, teils internationaler Bedeutung. Diese kulturelle Ausstrahlung gilt es mit selektiver Digitalisierung ins Web zu übertragen. Dabei sind Kooperationen mit bestehenden Projekten und externe finanzielle Beiträge notwendig. Bereits eingegangene Kooperationen (e-codices, e-rara, e-periodica) sind weiterzuführen und zu pflegen. Interessante neue Digitalisierungen können historische Zeitungen betreffen. Neu ins Blickfeld rücken die digitale Langzeitarchivierung (DLZA) und ihre Vor- und Zwischenstufen. Im Bereich der Lizenzierung elektronischer Medien ist ein massvoller Ausbau anzustreben, ebenfalls im Rahmen bestehender oder allenfalls neuer Kooperationen. Die Auffindbarkeit der digitalen Medien der Bibliothek und ihr Handling müssen einfach sein. Ziele:

Z1 Die Bibliothek ist im Web angemessen mit ihren digitalisierten historischen Beständen vertreten und bietet ein attraktives, zielgruppenorientiertes Angebot an elektronischen Medien (Weiterführung aus der vorherigen Periode)

Z2 Die Bibliothek definiert ihr Vorgehen für die DLZA

Z3 Die Bibliothek definiert ihren Umgang mit der Sammlung und Archivierung der „Digital Born“-Medien

Massnahmen

- Weiterführung der Digitalisierung für die Plattformen e-rara, e-codices, e-periodica
- Onlinestellung der Ulmeriana (e-manuscripta)
- Prüfung der Zeitungsdigitalisierung und von Mülleriana
- Weitere Rekatalogisierung der historischen Bestände
- Ausbau des E-Medien-Angebots, Prüfung des Umzugs von sbd/divibib auf Overdrive
- Modernisierung des Bibliothekskatalogs, laufende Weiterentwicklung der Website
- Konzept und erste Umsetzungsschritte der DLZA

4.2. Bibliothek als Ort

Der zu kleine Standort Agnesenschütte wird zum Ende der Strategieperiode abgelöst durch eine neue, grössere Lösung in der Kammgarn West. Die Vorbereitung des Umzugs bedeutet viel Aufwand, gleichzeitig ist darauf zu achten, die Agnesenschütte bis zum Schluss nicht zu vernachlässigen. In der Stadtbibliothek am Münsterplatz gibt es keinen vergleichbaren Handlungsbedarf; der Bereich Lesesaal/Kataloge bedarf aber

einer Auffrischung. In den Quartieren gibt es keine Bibliotheken oder nur Ansätze dazu, die Schulbibliotheken entwickeln sich mehr oder weniger unabhängig von der Stadtbibliothek. Aus Aufwandgründen kann in der nächsten Zeit hier kein Schwerpunkt der Bibliotheksentwicklung liegen. Die literarischen Lesungen können im bestehenden Rahmen weitergeführt werden.

Z4 Die Filiale Agnesenschütte bleibt bis zum Schluss die zentrale „Literaturtankstelle“ Schaffhausens und lebendiger Begegnungsort. Die Filiale Münsterplatz ist der bevorzugte Ort für ruhiges Studium und Zentrum der historischen und aktuellen Scaphusiana. (Weiterführung)

Z5 Die Bibliothek ermöglicht in der Kammgarn eine Bibliothek der Begegnung und des Austausches

Z6 Die Bibliothek ist eine wichtige Kulturveranstalterin im Bereich der literarischen Lesungen

Massnahmen:

- Agnesenschütte: Prüfung und ggf. Vorbereitung neuer Aufstellungssystematik, Weiterführung Bestandeserneuerung
- Stadtbibliothek: Prüfung Präsentation Neuheiten und Zeitschriften, Zettelkatalog (Verbesserung Aufenthaltsqualität)
- Weiterführung Erzählzeit ohne Grenzen und Schaffhauser Buchwoche
- Aktive Gestaltung des Umzugs und der Einrichtung der Kammgarnbibliothek

4.3. Leseförderung und Informationskompetenz

Die Bibliothek engagiert sich stark bei der Förderung des Lesens und Verstehens von Texten mit Programmen wie Buchstart und Schenk mir eine Geschichte. Informationskompetenz-Themen gehören bei Führungen und Schulungen auf jeder Stufe dazu und werden auch als einzelne, ausgebaute Module angeboten. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Integrationsförderung. Spielerische Elemente des Lernens sind wichtig.

Z7 Die Bibliothek ist eine wichtige Vermittlerin von Informationskompetenz für Schulen und das breite Publikum

Z8 Die Bibliothek bietet verschiedene Formate der Leseförderung an und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Z9 Die Bibliothek engagiert sich im Bereich der Integrationsförderung in Kooperation mit den massgeblichen Stellen, ihre Mitarbeiter:innen sind integrationskompetent

Massnahmen:

- Weiterentwicklung der Informationskompetenzprogramme unter Prüfung neuer Formate (z.B. Videos) und Themen
- Weiterführung und -entwicklung der bestehenden Leseförderungsprogramme (SmeG, Buchstart), Integration von Leseförderungskomponenten in bestehende Angebote, unter Einbezug spielerischer Elemente
- Stärkung und laufende Weiterentwicklung der Informationskompetenz der MA
- Mitarbeit bei Integrationsmassnahmen wie Schnupperlehren, Praktika (z.B. JUMA)
- Stärkung der „Integrationskompetenz“ der MA durch geeignete Kurse und andere Formate

4.4. Kooperation

Die grossen anstehenden Herausforderungen sind nur im Verbund mit anderen Institutionen erfolgreich zu bewältigen. Gleichzeitig sind die Bibliotheken Schaffhausen die führende Bibliothek der Region und sollten eine wichtige Rolle in der Weiterentwicklung des kantonalen Bibliothekswesens spielen. Das neue Bibliothekssystem netbiblio bietet dazu ab 2021 die technischen Voraussetzungen. Mit dem Umzug in die Kammgarn rückt zudem die Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und ihrem Didaktikzentrum in den Vordergrund.

Z10 Die Bibliothek baut ein Verbundsystem für regionale Bibliotheken auf (Ausbau BISCH ONLINE)

Z11 Die Bibliothek kooperiert mit den städtischen Institutionen (insb. Stadtarchiv, Museum, Schulen) und den bestehenden Verbundpartnern (Neuhausen, Staatsarchiv)

Z12 Die Bibliothek koordiniert sich eng mit PH und DZ für den Umzug in die Kammgarn

Massnahmen:

- Angebot zum Verbundbeitritt an interessierte Bibliotheken des Kantons, ggf. Umsetzung von Beitritten
- Teilnahme an der in Aussicht gestellten Nachfolgelösung für swissbib von SLSP
- Weiterführung und -entwicklung der gemeinsamen Ausbildung der I+D Azubis mit dem Stadtarchiv
- Vernetzung mit Museen, Bibliotheken, Archiven u.a. durch gemeinsame Veranstaltungen und Besuche
- Zusammenarbeit mit den anderen netbiblio-Bibliotheken, insbesondere der Kantonsbibliothek Thurgau
- Aufbau eines Netzwerks, von Informationskanälen mit der PH und dem DZ

4.5. Interne Entwicklung, Personal- und Organisationsentwicklung

Die Aufgaben der Bibliothekar:innen sind vielfältig und anspruchsvoll, der Bedarf an kontinuierlicher Weiterbildung hoch. Gleichzeitig ist das Schaffhauser Lohnniveau im Branchenvergleich niedrig. Zusätzliches Personal für die anstehenden Aufgaben ist höchstens projektbezogen zu erwarten, Umschichtungen von Aufgaben müssen daher mit Verzichtsplanung und Effizienzgewinn verbunden werden. In diesem Zusammenhang ist durch die neue Bibliothekssoftware netbiblio eine Effizienzsteigerung bei der Medienbearbeitung zu erwarten. Teamgedanke und Eigenverantwortung sind zu fördern, um die Abläufe schlank zu halten und die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen zu erhalten.

Z13 Die Mitarbeitenden der Bibliothek bewegen sich kompetent im Umfeld der digitalen Revolution (Weiterführung)

Z14 Die internen Prozesse sind schlank und kundenorientiert (Weiterführung)

Z15 Die Bibliothek reduziert den Aufwand in der Medienbearbeitung durch geeignete Massnahmen

Z16 Die Bibliothek bemüht sich um ein angemessenes Lohnniveau

Massnahmen:

- Förderung der Kompetenzen der Mitarbeiter:innen durch gezielte Weiterbildung
- Ausbau des Fremddatenbezugs in der Medienbearbeitung, Aufwandreduktion in der Zeitschriftenverwaltung
- Etablierung des Prozessmanagements im Betrieb inkl. Verbesserungsvorschläge
- Teambuildingmassnahmen, ggf. mit externem Beizug
- Besprechen der Lohnniveau-Thematik auf Ebene Stadt / Personaldienst

5. Budgetentwicklung

5.1. Kosten der geplanten Massnahmen

Bei den laufenden Kosten ist mit steigenden Betriebskosten für die Digitalisierungsplattformen zu rechnen, die aber insgesamt nicht stark ins Gewicht fallen. Noch nicht zu beziffern sind die Betriebskosten der Digitalen Langzeitarchivierung DLZA. Einmalkosten für die DLZA und für Digitalisierungsprojekte sind als Projektkosten unter den üblichen Rahmenbedingungen zu budgetieren.

5.2. Budgetentwicklung

Die Bibliotheksleitung geht von einem gleichbleibenden Budget in der Planungsperiode aus. Damit ist Kontinuität in der Bibliotheksentwicklung gewährleistet. Kürzungen wären andererseits nur mit schmerzhaftem Service-Abbau zu bewältigen.

Der grösste Posten im Bibliotheksbudget sind die Personalkosten (59%). Diese sind seit 2013 ungefähr auf gleichen Niveau geblieben und relativ niedriger als in den 2000er Jahren. Der Personalbestand der Bibliothek ist ausreichend, aber keineswegs luxuriös. Insbesondere im Bereich Leseförderung/Integration und für die Bearbeitung der Historischen Bestände wären zusätzliche Stellenprozente im Rahmen von etwa 150% ein Desiderat. Entscheidender ist aber die Frage des Lohnniveaus im Betrieb.

Zweitgrösster Budgetposten ist das Erwerbungsbudget für neue Medien (11%). Es ist im Branchenvergleich immer noch eher niedrig und bei Budgetkürzungen am Stärksten gefährdet. Der dritte grosse Posten ist die IT (8%). Steigend sind hier die Betriebskosten für die Digitalisierung, und neu wird sich die Langzeitarchivierung bemerkbar machen. Eher günstiger kommt hier andererseits die Pflege des neuen Bibliothekssystems.

5.3. Externe Finanzierungen

Hauptgeldgeber ist der Kanton, der über eine Leistungsvereinbarung aus dem LGF jährlich 173'000 Franken an die Bibliotheken Schaffhausen zahlt. Die LV ist ab 2022 zu erneuern. Im Bereich der Bibliotheks-IT leistet derzeit die Gemeinde Neuhausen einen jährlichen Beitrag an den Verbundkatalog BISCH ONLINE; mit dessen Ausbau würden andere Gemeinden dazukommen. Für Digitalisierungsprojekte sind Stiftungen bewährte Ansprechpartner, wobei hier in erster Linie die Sturzenegger-Stiftung zu nennen ist, in deren Stiftungszweck die Unterstützung der Bibliothek genannt ist. Sie hat in den letzten Jahren sehr grosszügig bei der Digitalisierung von Handschriften für e-codices Unterstützung geleistet.

5.4. Einnahmen

Die Einnahmen der Bibliothek bestehen heute im Wesentlichen aus den Mahngebühren für verspätet zurückgebrachte Medien mit etwa 13'000 Franken im Jahr. Verkäufe aus dem Bibliotheksshop, Einnahmen durch Kopien und Ausdrücke erbringen um die 7'000.- Franken. Nach dem Umzug in die Kammgarn kann die externe Vermietung von Räumen zu einem Thema werden. Eine grosse zusätzliche Einnahmequelle wären Jahresgebühren. Damit das Bibliotheksangebot niederschwellig bleibt, ist aber unbedingt davon abzusehen.

Anhang

Erfüllung der Ziele aus der vorangehenden Strategieperiode (2015-2020)

Ziel	Beschreibung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Z1	Die Bibliothek ist im Web angemessen mit ihren digitalisierten historischen Beständen vertreten	→	→	→	→	→	↑	↑
Z2	Die Bibliothek bietet ein attraktives, zielgruppenorientiertes Angebot an elektronischen Medien	→	→	↑	↑	↑	↑	↑
Z3	Die Bibliothek ist eine kompetente Vermittlerin von Informationskompetenz	→	→	→	→	→	→	→
Z4	Die Recherche und Ausleihe der Bibliotheksbestände im Internet ist einfach und bequem	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
Z5	Die Filiale Agnesenschütte ist die zentrale „Literaturtankstelle“ Schaffhausens und lebendiger Begegnungsort. Ihr attraktiv präsentiertes Medienangebot entspricht dem Kundenbedarf	→	→	→	→	↑	↑	↑
Z6	Die Filiale Münsterplatz ist der bevorzugte Ort für ruhiges Studium und Zentrum der Scaphusiana	↓	↓	↓	→	→	→	→
Z7	Die Bibliothek bringt sich aktiv in die Quartierentwicklung ein	↓	↓	→	→	→	→	→
Z8	Die Bibliothek bietet in ihren Räumlichkeiten kulturelle Veranstaltungen an, die das Angebot der Region sinnvoll ergänzen	→	→	↑	↑	↑	↑	↑
Z9	Die Bibliothek bemüht sich aktiv um die Weiterentwicklung des regionalen Bibliothekswesens	↓	↓	→	→	→	↑	↑
Z10	Die Bibliothek vernetzt sich überregional in Metakatalogen und ist offen für Verbundlösungen	↓	↓	↓	→	↑	↑	↑
Z11	Die Bibliothek kooperiert wo immer möglich eng mit dem Stadtarchiv	→	→	↑	↑	↑	↑	↑
Z12	Die Bibliothek engagiert sich in der Leseförderung und arbeitet dabei eng mit den lokalen Bildungs- und Integrationsorganisationen zusammen	→	→	→	→	→	→	↑
Z13	Die Mitarbeitenden der Bibliothek bewegen sich kompetent im Umfeld der digitalen Revolution	→	→	→	→	→	→	→
Z14	Der Personalbestand wird bei Pensionierungen verjüngt und professionalisiert; Know-How bleibt erhalten	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
Z15	Die internen Prozesse sind schlank und kundenorientiert	→	→	→	→	→	→	→
Z16	Die Bibliothek arbeitet mit den anerkannten internationalen Regelwerken und Formaten	→	→	↑	↑	↑	↑	↑